



18.03.2011 Seyfo Center trifft griechischen Historiker

Josef Haweil traf im Namen des Seyfo Center

den griechischen Historiker und Wissenschaftler Stavros T. Stavridis, um mit ihm über den Assyrischen Völkermord und der weltweiten Bewegung für seine Anerkennung zu reden. Sein zu Letzt veröffentlichtes Buch trägt den Titel „*The Assyrians in Australian Archives: Documents from the National Archives of Australia and the Australian War Memorial, 1914-1947*“. Herr Haweil hat diese interessante Persönlichkeit für das Seyfo Center interviewt.

Quelle: seyfocenter.com (Englisch)



19.03.2011 Symposium vergleicht Leiden der Assyrer mit dem der Indianer

Die *Phoenix School of Law's International Law Society* präsentierte eine beispiellose Ansicht auf eine internationale Menschenrechtsangelegenheit, die die Erfahrungen der Indianer in Arizona wiederspiegelt: Das Leiden des assyrischen Volkes im Irak und seiner Ausmerzungen durch das Mehrheitsregime und religiöse Extremisten. Seit der „Befreiung“ des Iraks erleiden die Assyrer einen schleichenden Genozid, welcher in tausende von Toten und dem Massenexodus von Assyrern aus irakisch-Assyrien resultiert. Über die Hälfte der 1,4 Mio. Assyrer haben das Land schon verlassen. 40% der Flüchtlinge sind Assyrer, obwohl sie nur 6% der Gesamtbevölkerung ausmachen. Hauptredner war u.a. Steven Gonzales, Berater für die UNO. Auch das Auswärtige Amt der USA war an dieser Veranstaltung vertreten.

Alle Sprecher machten darauf aufmerksam, dass die Erfahrungen der Assyrer denen der Indianer in Arizona gleichen. Das Symposium untersuchte fundamentale Angelegenheiten im Herzen der südwestlichen Stammes-Autonomie und fasste ihre große Wichtigkeit für Iraks Ureinwohner ins Auge. Die Teilnehmer drückten ihr gemeinsames Engagement für die Ziele der indigenen Volksgruppen in Nord-Amerika und im Irak aus.

Quelle: indigenoupeoplesissues.com (Englisch)



21.03.2011 Assyrische Filmmacherin stirbt an Krebs

Nach dem tragischen Tod von Dr. Donny George musste die

assyrische Gesellschaft einen weiteren Verlust beklagen: Lina Yakubova. Ein Krebsgeschwür schlich sich langsam in das junge Leben der Filmmacherin.

Die Award Gewinnerin über die assyrischen und armenischen Genozide produzierte mehrere erfolgreiche Dokumentarfilme, einschließlich „*Assyrians of Armenia*“, „*Second Homeland*“, „*Ancestral Home*“, „*Gates of the East*“ und „*Forgotten Page of One Nation*“.

2006 war die Gastsprecherin im Britischen Unterhaus in einer Konferenz über den Assyrischen Genozid. Dabei erregte sie eine große Aufmerksamkeit durch ihre leidenschaftliche und wortgewandte Rede über ihre Erfahrungen während den Dreharbeiten für den Film „*Forgotten Page of One Nation*“.

Ihr letzter öffentlicher Auftritt war am 02. März bei der Veranstaltung „*The First Assyrian Diaspora from the Homeland: Assyrians in Armenia, Georgia and Tsarist Russia*“ an der University of California.

Quelle: ankawa.com (Englisch)



27.03.2011 Bombenanschlag auf Syrisch-Orthodoxe Kirche

Auf eine syrisch-orthodoxe Kirche im ostlibanesischen Sahle ist am frühen

Sonntagmorgen ein Bombenanschlag verübt worden. Nach Angaben örtlicher Medien wurde niemand verletzt. Bisher hat laut Berichten niemand die Verantwortung für den Anschlag übernommen. Erzbischof Yostinos Boulos Safar von Sahle verurteilte den Anschlag als Akt des Vandalismus Ungläubiger und kündigte an, den Sonntagsgottesdienst wie geplant zu feiern.

Quelle: kathweb.at



30.03.2011

„Wer die Schlacht will, kann sie haben“

Auch in Syrien fordern Demonstranten Meinungsfreiheit, Demokratie und mehr Achtung vor den Menschenrechten. Beim gewaltsamen Vorgehen von Sicherheitskräften gegen die Demonstranten sind mindestens über hundert Menschen bei Demonstrationen als auch bei Beerdigungen von erschossenen Demonstranten getötet worden, darunter Frauen und Kinder.

UN-Generalsekretär Ban Ki Moon verurteilte die „Gewalt gegen friedliche Demonstranten“ und forderte eine „transparente Untersuchung“ der Vorfälle. Die syrischen Behörden müssten auf Gewalt verzichten und die Menschenrechte achten, darunter auch das Recht auf Versammlungsfreiheit. Ähnlich hatten sich auch die Regierungen Frankreichs und der EU geäußert.

Staatschef Baschar al-Assad nahm am Dienstag den Rücktritt der kompletten Regierung Otris an. Die Demonstranten hatten sich allerdings nicht konkret gegen die Regierung von Otri gerichtet, sondern eher gegen Assad selbst und gegen seine Baath-Partei.

Assad ordnete zudem Gegenkundgebungen an: Zehntausende Syrer demonstrierten am Dienstag für den Staatschef in Städten wie Damaskus, Aleppo und Hasaka.

Zu den Aufmärschen für Assad seien sie aufgefordert worden, berichteten Angestellte und Mitglieder von Gewerkschaften, die von der regierenden Baath-Partei kontrolliert werden. Oppositionskreise berichteten auch, dass die herrschende Baath-Partei Schulleiter aufgefordert hatte, mit ihren Klassen zu diesen Kundgebungen zu erscheinen.

Bei Assads erster Rede zu den Demonstrationen gegen seine Regierung bezeichnete er diese als „gezielte Angriffe von außen“, womit er den Erzfeind Israel meinte. Er verhiess für die nächsten Tage wenig Gutes, sollte die Opposition sich erneut auf die Straße trauen. „Wer die Schlacht will, kann sie haben“, warnte er die Demonstranten, die er „Aufwiegler“ nannte.

Quellen: spiegel.de n-tv.de spiegel.de



01.04.2011

ZAVD Ansprache zum assyrischen Neujahrsfest

Der Vorstand des ZAVD wendet sich mit einer bewegenden Ansprache zum assyrischen Neujahrsfest Akitu 6761 zum assyrischen Volk. In Dieser spricht er die Vergangenheit, gegenwärtige Probleme als auch die eine glückliche Zukunft durch eine fruchtbare Zusammenarbeit an, wenn man sich den gemeinsamen Herausforderungen stellt. Dabei geht es vor allem um das Thema Gemeinsame Hoffnung und Gemeinsam Sind Wir Stark.

Quelle: qolo.de



01.04.2011

Erdogan berät sich mit Syrisch-Orthodoxen Patriarchen

Im Rechtsstreit um die Ländereien des Klosters Mor Gabriel hat sich nun der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan eingeschaltet. Er traf sich in dieser Woche mit dem syrisch-orthodoxen Metropoliten des Tur Abdin, Mar Timotheos Samuel Aktas, sowie mit dem Oberhaupt der syrisch-orthodoxen Kirche, Patriarch Ignatius Zakka I. Iwas, in Ankara zu einem Gespräch.

Die Regierung werde tun, was sie könne, um das Problem im Sinne der syrisch-orthodoxen Gemeinde zu lösen, versprach Erdogan nach Bericht der Zeitung „Hürriyet“, versprach Erdogan. Zunächst müsse aber das Ende der gerichtlichen Auseinandersetzung abgewartet werden.

Der Patriarch sagte, er hoffe, dass der Streit nicht vor dem Europäischen Menschenrechtsgerichtshof fortgesetzt werden müsse, sondern vorher beigelegt werden könne.

Quelle: kathweb.at

Impressum

Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland und Europäischen Sektionen e.V. (ZAVD)

Postfach 11 23 05
86048 Augsburg

1. Vorsitzender: Herr Shlemon Yonan
Frankenstr. 7, 10781 Berlin
2. Vorsitzender: Herr Johann Roumee
Wilhelm Lehmann Str. 35, 33332 Gütersloh

Bankverbindung: Stadtparkasse Augsburg
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 34 41 50

Humanitäre Hilfe: Stadtparkasse Augsburg
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 66 87 80

IBAN: DE7072050000000344150
BIC: AUGSDE77XXX

Der ZAVD ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.